

OP-OC-Kalendertürchen 17

"Das etwas andere Weihnachten"

Von Machiko_chan

OS

Tag: 17.Dezember.2010

OC: Monkey D. Alice & Ren

Geschichte:

<http://animexx.onlinewelten.com/zirkel/onepieceowncharacter/forum/?forum=7&kategorie=40276&thread=314378> Monkey D. Alice 2. Steckbrief, Ren 3. Steckbrief

Story: Der OS spielt knapp ein halbes Jahr nachdem Alice die Crew ihres Vaters verlassen hat. D.h nach dem Epilog der FF ‚Rwe‘. Sie ist bereits Mitglied in der Crew von Shanks' Sohn, Ren und sie nennt ihn liebevoll (aber auch manchmal nervend xD) Nii-san. Das ist eigentlich das einzige, was ihr wissen müsst^^

Das etwas anderes Weihnachten

Auch auf der Grand Line wurde Weihnachten gefeiert, auch wenn dies traditionell ein wenig schwierig war. Denn ein Schiff mit Lichterketten zu schmücken, das von der Marine gesucht wurde, war ziemlich riskant. Einen Baum aufzustellen, der so groß wie der Hauptmast war, war kaum zu übersehen. Dennoch... Eine Mannschaft feierte an diesem Tag so, wie sie es mit ihren Familien Zuhause tun würde. Ganz traditionell.

Es war der Weihnachtsmorgen und alle der Fireflies schliefen in ihren Betten. Der Abend zuvor war einfach zu lang geworden.

Sie hatten getrunken, gesungen und getanzt, weshalb sie nun immer noch in ihren Betten lagen. Dabei war schon längst die Sonne aufgegangen.

Es war einfach nur friedlich, auf dem gesamten Schiff. Bis auf einmal ein lauter Ruf eines kleinen Geschöpfes über das gesamte Deck schallte: „Chu!“

Ein paar Sekunden geschah nichts. Doch auf einmal trampelte ein Beinpaar über den Boden, woraufhin ein Knallen der Tür erklang.

„Guten Morgen und fröhliche Weihnachten!“ Aus der Türe trat ein junges Mädchen, um die 17 Jahre alt, heraus und wuschelte sich durch ihre dunkelgrünen Haare. „Scrat! Komm mal her, mein Drachenfreund!“

Geschwind flog der kleine Drache, der zuvor auf der Reling gehockt hatte, zu dem Mädchen und setzte sich auf ihre Schulter. „Chu!“

„Ich wünsche dir auch frohe Weihnachten. Hast du gut geschlafen?“

„Chucha!“

„Das freut mich! Hey, wie wär's: Wecken wir die anderen?“

Gesagt getan weckten Scrat und Alice, die Vize der Fireflies und Tochter des

derzeitigen Piratenkönigs, die restliche Crew auf, so auch den Captain.

Dieser ahnte von dem Vorhaben nichts und schlief seelenruhig in seiner Koje.

„Ren, Nii-san! Aufstehen, na los, du Schlafmütze!“

Durch den lauten Aufschrei von Alice, den sie brachte, als sie die Tür aufschlug, fiel Ren rücklings aus dem Bett. Noch immer im Halbschlaf kratzte er sich am Kopf und versuchte nicht nur seine Haare zu sortieren. Seine Gedanken waren ebenso zerzaust.

„Was... was ist los? Werden wir angegriffen?“

„Nein, du Dummerchen. Es ist der Weihnachtsmorgen!“ Grinsend hockte sich Alice neben den 10 Jahre älteren Captain und drückte ihn fest. „Fröhliche Weihnachten, Nii-san!“

Nun war auch bei Ren der Groschen gefallen und er grinste. „Ach ja, stimmt. Frohe Weihnachten, Alice. Aber tust du mir bitte einen Gefallen?“

Verwirrt blickte Angesprochene zu ihm und legte den Kopf schief. „Welchen?“

„WECK MICH NIE WIEDER IN SO NER' LAUTSTÄRKE!“

Wegen dem Schrei und da das junge Mädchen genau neben Ren saß, hielt sie sich die Ohren zu. „Du brauchst doch nicht gleich so zu schreien. Ich kann ja nichts dafür, dass du der Letzte bist, der aufsteht. Eigentlich sollte der Captain eines Schiffes ja ein Vorbild sein!“

„Willst du mir etwa erzählen, wie ich meine Job zu machen habe, kleines Fräulein?“ Mit einem fiesem Grinsen sah er zu Alice und verriet ihr so, dass er bei noch einem falschen Satz, sofort handeln würde.

„Ist ja gut, ist ja gut, Captain! Wie wär's wenn du dich mal anziehst, die andren sind schon längst fertig.“

Mit einem Murren stand der Rothaarige auf und knackste kurz mit dem Nacken. „Wenn mich eine kleine Alarmsirene nicht davon abhalten würde, wär ich schon längst fertig.“

„Längst? Ren! Als ich rein kam, warst du noch im Tiefschlaf.“

Auch wenn der Captain nicht verlieren wollte, beendete er die Diskussion, weil es ihm ein wenig komisch vorkam, dass Alice ihn geweckt hatte. Auch wenn die Crew mal in einen Sturm oder Hinterhalt geriet, so weckten sie den Captain erst, wenn es nötig war.

„Alice? Hast du mich nur aus Spaß geweckt, oder ist irgendwas?“

„Ha, du findest ja alles heraus.“, grinste sie und stellte sich vor ihn, die Hände hinter den Rücken. „Stimmt, die Marine ist zu Besuch!“

Ren viel aus allen Wolken. Die Marine griff sie an, an Weihnachten? Hatten diese Idioten denn nichts besseres zu tun, als an den Feiertagen auf Piratenjagd zu gehen?

„Und wieso weckst du mich dann jetzt erst? Seit ihr mit ihnen klar gekommen? Wie viele Schiffe sind es?“

Bevor Ren allerdings fortfahren konnte, unterbrach ihn Alice durch ihr lautes Lachen.

„Keine Sorge, es ist nur eins und es besucht uns auch nur eine Person. Der Admiral ist ganz allein gekommen, ohne seine Mannschaft.“

„Der Admiral...?“ Nun dämmerte es dem Rotschopf und er wusste, wer ihnen einen Besuch abstattete.

„Frohe Weihnachten, Ren. Wie geht es euch?“

„Corby, was für eine Überraschung! Mit deinem Besuch, hätte ich nie im Leben gerechnet.“

Mit einem festen Händedruck begrüßte der Captain der Fireflies den derzeitig einzigen Admiral, der manchen Piraten einen Besuch abstattete. Admiral Corby,

Ruffy's alter Freund.

„Toll dass du uns besuchen kommst. Was treibt dich hier her?“

Mit einem Schulterzucken entgegnete er Alice' Frage und grinste dabei. „Anweisung von oben. Ich soll einer neuen Mannschaft den Weg zur Grand Line versperren.“

„Allein? Ohne jegliche Schiffe?“, fragte Ren etwas erstaunt.

„Ich hab eine kleine Besatzung bekommen, weil Senghok meinte, dass mehr nicht nötig wären und die anderen ihre Feiertage genießen sollen.“

„Dann muss er ja viel Vertrauen in dich haben. Du und eine Handvoll Leute gegen eine ganze Mannschaft.“

„Ja, besonders, wenn man gegen euch kämpfen muss.“

Etwas erstaunt blieben Ren und Alice regungslos vor Corby stehen.

„Moment mal“, begann der Rotschopf und wurde ein wenig lauter. „du sollst uns daran hindern, auf die Grand Line zu fahren. Ist das dein Ernst?“

„Leider ist das meine Aufgabe und so gerne ich euch gehen lassen würde, ich kann's nicht. Allerdings...“ Mit einem Zwinkern und einem unschuldigen Tonfall sprach er weiter. „...kann es ja sein, dass meine Männer noch eine Weile schlafen und sie deshalb nicht bemerken, dass sich die Fireflies ausversehen aus dem Staub machen.“

Mit großem Gelächter verstanden die Piraten natürlich und machten sich bereit aufzubrechen. „Du bist wirklich komisch, Corby. Wie konntest du Admiral werden, wenn du doch Piraten hilfst?!“

„Ich helf euch ja nicht. Ich geb euch nur einen kleinen Vorsprung, zu meinem Vergnügen.“ Mit diesem Satz sprang Corby auf die Reling des Piratenschiffes und blickte aufs Meer. „Na dann, viel Glück euch beiden. Wir sehen uns dann auf der Grand Line wieder. Aber dann werd ich ernst machen, alles klar?“

„Klar!“, antworteten Ren und Alice gleichzeitig. Sie waren wirklich froh darüber Corby zu kennen und durch ihn war der Weihnachtsmorgen doch ein wenig unterhaltsam geworden.

„Ach, Alice. Bevor ich's vergesse. Ich hab Ruffy vor einiger Zeit getroffen.“

„Papa?“ Ihre Augen wurden größer und sie strahlte über's ganze Gesicht. „Wie geht's ihm?“

„Sehr gut. Ich hab ihm deinen ersten Steckbrief vorbeigebracht. Man konnte ihm seinen Stolz richtig ansehen. Er hat sich riesig gefreut.“

Zu hören, dass es ihrem Vater gut ging, machte Alice sehr glücklich und es war ein tolles Weihnachtsgeschenk gewesen.

„Na dann, setzt mal die Segel. Ich geb euch 2 Minuten Zeit.“ Mit diesem Satz sprang Corby von der Reling auf das Marineschiff und sah auf die Uhr. „Ab jetzt.“

Keine Sekunde später war auf dem Schiff der Fireflies helle Aufruhe. Sie wussten, auch wenn Corby sie mochte und mit ihnen befreundet war, so hatte er doch einen Auftrag bekommen, den er zumindest versuchen sollte, zu erfüllen. Deshalb schrie er auch, als die 2 Minuten vorbei waren, so laut, dass seine Mannschaft davon wach wurde.

„Aus den Federn, Männer! Die Fireflies sind direkt vor uns. Na los, hopp hopp!“ Schnell versammelten sich die Männer an Deck und erhielten die nächsten Anweisungen ihres Admirals.

Währenddessen hing sich Alice über die Reling, um zurück zum Marineschiff zu blicken. „Meinst du, er wird uns verfolgen? Schließlich hat er uns einen Vorsprung gegeben.“

Doch Ren kannte Corby schon gut genug, so auch eigentlich Alice, dass sie vorrausahnen konnten, dass das nur der Anfang war.

„Feuer!“ Bei diesem Stichwort flogen Kanonenkugeln auf das Piratenschiff, die nur knapp daneben im Wasser landeten.

„Woah, scheiße. Die schießen auf uns, Nii-san!“

„Hab ich’s nicht gesagt? Dieser Admiral ist echt hinterlistig! Los, Leute. Machen wir, dass wir weg kommen.“

Auf Ren’s Befehl hin, segelte das Schiff auf einem guten Kurs weiter, Richtung Red Line, dem Eingang zur Grand Line.

Die einzige, die auf der Reling stand und der Marine hinterher winkte, war Alice.

„Macht’s gut und frohe Weihnachten euch allen!“

Bis auf Corby, der anfang zu lachen, waren die Marinesoldaten sehr irritiert. Eine Piratin hatte ihnen doch glatt fröhliche Weihnachten gewünscht.